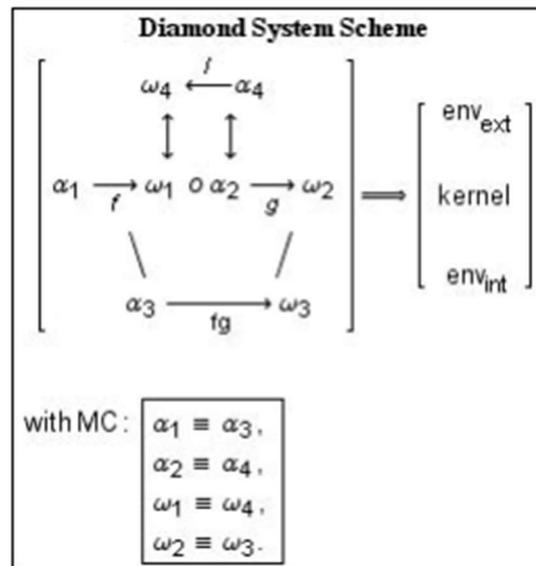


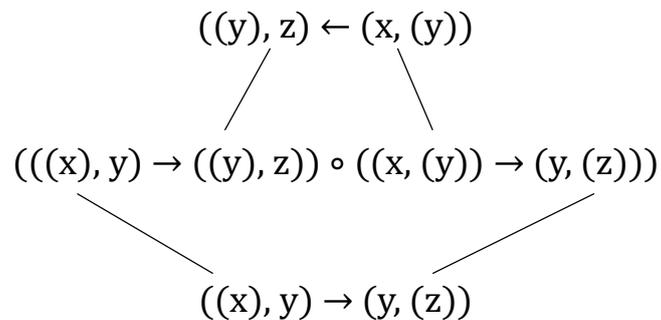
Prof. Dr. Alfred Toth

Nachbarschaft und Umgebung im Diamond-Modell

1. Der Begriff der Umgebung ist in der Diamond-Theorie klar definiert: Es wird zwischen „Kern“ (oder „System“) und interner sowie externer Umgebung unterschieden. Vgl. das folgende Diamond-System aus Kaehr (2010, S. 3).



Wenn wir die komplexen P-Zahlen einsetzen, bekommen wir den folgenden Diamond (vgl. Toth 2025a)



2. Den in der Diamond-Theorie nicht definierten Begriff der Nachbarschaft (vgl. Toth 2025b) können wir anhand unseres Modells wie folgt aufzeigen

$$N_x = (y)$$

$$N_y = (x)$$

$$N_y = (z)$$

$$N_z = (y)$$

Diese Gleichungen ergeben ein der von Neumannschen Nachbarschaft ähnliches Modell, in dem die diagonalen Felder ebenfalls nicht als nachbarschaftlich taxiert werden.

N	x	y	z
x		y	
y	x		z
z		y	

Gehen wir von der binären Systemrelation

$$S^* = (S, U)$$

aus, so muß diese in eine Definition der nächst höheren Stufe eingebettet werden:

$$S^{**} = (S^*, U) = ((S, U(\text{int})), U(\text{ext})).$$

Hier liegt also eine Systemerweiterung vor (vgl. Toth 2025c).

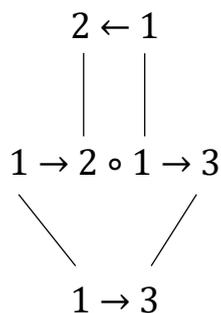
Diamond-theoretisch ist natürlich

$$U(\text{int}) = ((x), y) \rightarrow (y, (z))$$

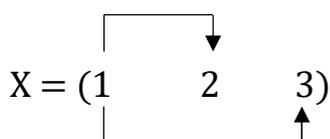
und

$$U(\text{ext}) = ((y), z) \leftarrow (x, (y)).$$

Hier stellt sich nun eine überraschende Erkenntnis ein. Gehen wir von $P = (1, 2, 3)$ und bilden den zugehörigen Diamond



dann haben wir



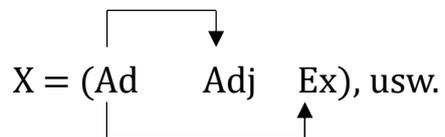
d.h.

$(S \rightarrow U(\text{ext}) := \xi$

und

$(S \rightarrow U(\text{int}) := \text{fg}.$

Für die R^* -Relation ergibt also



Literatur

Kaehr, Rudolf, Diamond Text Theory. Glasgow, U.K. 2010

Toth, Alfred, Konstruktion semiotischer Diamonds aus komplexen P-Zahlen.
In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, System und Kernel. In: Electronic Journal for Mathematical
Semiotics, 2025b

Toth, Alfred, Diamond-Strukturen von Systemerweiterungen. In: Electronic
Journal for Mathematical Semiotics, 2025c

28.3.2025